

## Hochschullehrgang 2023/24



### Jean Monnet Teacher Training:

Erstmals wurde im Antragsjahr 2021 im Rahmen des Erasmus+-Programms 2021-2027 der neue Förderbereich „Jean Monnet Teacher Training“ vorgestellt. Damit sollen zukünftig **Lehrkräfte neue Kompetenzen und Methoden für die Lehre von EU-Themen entwickeln**, um in weiterer Folge ihren Schüler\*innen der Sekundarstufen 1 und 2 ein besseres Verständnis der EU zu vermitteln.

Gleich im ersten Antragsjahr zählt der Projektantrag des Instituts für Allgemeinbildung in der Sekundarstufe (IAS) der Pädagogischen Hochschule Wien zu einem der zwanzig geförderten Projekte europaweit. Der Hochschullehrgang „European Union Studies – Jean Monnet Teacher Training“ besteht aus drei mehr-tägigen Modulen und wird ab dem Wintersemester 22/23 an der PH Wien angeboten. Das letzte Modul findet in Brüssel statt.

### Konzept:

#### Die Stimme der Jugend im europäischen Friedensprojekt stärken!

Da die Schulen die einzigen Institutionen sind, die alle europäischen Bürgerinnen und Bürger erreichen, ist die europäische Bildung in der Schule entscheidend, um die zukünftige Generation auf eine aktive Teilnahme an dem Projekt EU vorzubereiten und ein friedliches Europa zu garantieren.

Der Hochschullehrgang richtet sich an **Lehrerinnen und Lehrer aller Unterrichtsfächer beider Sekundarstufen**, die ihre eigenen EU-Kenntnisse vertiefen wollen und neue innovative Unterrichtsmethoden für die Vermittlung von EU-Themen kennenlernen möchten, um die zukünftigen Generationen bestmöglich auf ihre verantwortungsvolle, aber auch kritische Rolle vorzubereiten.

„Wir einigen keine Staaten,  
wir bringen Menschen einander näher!“  
(Jean Monnet, 1952)

### Projektkoordination:

**Friederike Seiringer** hat parallel zu ihrer Unterrichtstätigkeit im Fach „Geographie und Wirtschaftskunde“ an Schulen in Wien, New York und Shanghai die zwei Masterlehrgänge „European Union Studies“ und „International Relations“ abgeschlossen, sowie ein Praktikum bei der Europäischen Kommission in Brüssel, GD Bildung und Kultur, absolviert. Die Europapolitik ist seither Schwerpunkt in ihrer Unterrichtstätigkeit an einer Wiener AHS und an der PH Wien.

**Roland Trabe** ist als Fortbildungskoordinator für GSPB und GWK und für die Qualitätskontrolle am IAS (PH Wien) tätig. Im Rahmen seiner eigenen Lehrtätigkeit an der PH Wien bzw. im Verbund Nord-Ost im Lehramtsstudium Sekundarstufe Allgemeinbildung (UF Geschichte) beschäftigt er sich mit der Einbindung digitaler Tools und Medien in den Fachunterricht sowie mit European Union Studies, hier im Speziellen mit European Values and European Identities.

### Dauer bzw. ECTS:

2 Semester (WS23/24, SS24), 5 ECTS

**Zielgruppe:** Lehrerinnen und Lehrer aller Unterrichtsfächer beider Sekundarstufen mit aufrechtem Dienstverhältnis.

**Kosten:** Die Kosten für die Brüssel-Reise (Flug und Unterkunft) und Arbeitsmaterialien werden über das Projektbudget mitfinanziert.

**Wichtig!** Die Reisekosten müssen von den Teilnehmer\*innen vorfinanziert und können erst nach Abschluss des Hochschullehrgangs refundiert werden.

**Anmeldung:** Zwischen 1. Mai und 31. Mai 2023 sind Anmeldungen über das Lehrer\*innenportal der PH Wien (PH-Online) möglich.

Pädagogische Hochschule Wien

**Institut für Allgemeinbildung in der Sekundarstufe (IAS)**  
Grenzackerstraße 18 | 1100 Wien

Lehrgangsleitung: Mag. Friederike Seiringer, MES, MA  
www.jmtt-phwien.at | Friederike.Seiringer@phwien.ac.at



### MODUL 1: EU-BASISWISSEN IN BAUSTEINEN- Mechanismen der EU verstehen

**Ort:** PH Wien

**Termine:** FR 13.10.2023 (8:45 - 16:35)  
SA 14.10.2023 (8:45 - 14:00)  
FR 19.01.2024 (8:45 - 16:35)  
SA 20.01.2024 (8:45 - 14:00)

#### **Inhalt: Wie funktioniert die EU eigentlich?**

Um Verständnis für die Mechanismen der EU zu erlangen, wird das Modell „EU-Basiswissen in Bausteinen“ eingesetzt. Die Teilnehmer\*innen erarbeiten sich anhand dieses Modells ein Basiswissen. Aufbauend auf diesem Wissen wird die Anwendung des Modells im Unterricht erprobt und auf individuelle Bedürfnisse abgestimmt. Das erste Modul wird durch den Einsatz von unterschiedlichen digitalen Tools begleitet und schließt mit der Vorstellung von Best-Practice-Beispielen des aktuellen Erasmus+ Schulbildungsprogramms ab.

Das EU-Grundwissen kann als notwendige Voraussetzung für das Verstehen der EU-Politik gesehen werden. Das Basiswissen hat eine entscheidende Funktion für die Informationsverarbeitung sowie die Konstruktion von neuem Wissen.



### MODUL 2: EUROPAKOMPETENZ - Europäische Geschichte, Werte und Identität

**Ort:** PH Wien

**Termin:** FR 15.03.2024 (8:45 - 16:35)  
SA 16.03.2024 (8:45 - 14:00)  
FR 26.04.2024 (8:45 - 16:35)  
SA 27.04.2024 (8:45 - 14:00)

**Inhalt:** Was ist Europa? Wie sieht die politische, ökonomische und soziale Geschichte dieses Kulturraumes aus? **Was versteht man unter europäischen Werten, Europäischer Identität?** Wie sieht der globalpolitische Stellenwert Europas aus?

Diese Fragen stehen im Mittelpunkt dieses Moduls, welcher im Rahmen von drei Seminartagen nicht nur Antworten auf die oben genannten Fragestellungen gibt, sondern auch fachdidaktische und methodische Umsetzungsvorschläge sowie Best-Practice-Beispiele für einen erfolgreichen, kompetenzorientierten Unterricht in der Sekundarstufe vorstellt.

Die Herausbildung bzw. Thematisierung eines Europäischen Bewusstseins unter den Schüler\*innen stellt dabei das Hauptziel dar, weil nur so ein gemeinsames, friedliches und prosperierendes Europa gewährleistet werden kann.



### MODUL 3: BRÜSSEL HAUTNAH ERLEBEN – Mittendrin statt nur dabei

**Ort:** Brüssel

**Termin:** Mai 2024 (mehrtägige Brüssel-Reise)

**Inhalt:** Im dritten Modul des Hochschullehrgangs werden die Teilnehmer\*innen **EU-Institutionen und EU-nahe Einrichtungen** im Rahmen einer dreitägigen Brüssel-Reise **persönlich kennenlernen**. Das kognitive Wissen wird durch das begegnungsbasierte Lernen auf der affektiven Ebene erlebbar gemacht. Dies ist notwendig, um Zusammenhänge zu begreifen und Erfahrungen zu machen, die dann an die Schüler\*innen im Unterricht weitergegeben werden können.

Ein weiterer Schwerpunkt dieser Reise wird sein, Kontaktstellen bei unterschiedlichen Institutionen und deren Angebote für Schüler\*innen-Reisen nach Brüssel kennenzulernen und Praxistipps zu bekommen.